

## **Mag. (FH) Manuela Wiesinger referiert auf Einladung der EWA in Wien zur „Entwicklung des Wellness-, Spa- und Thermentourismus“ in Österreich.**

**Im Zuge der Herbst-Seminarreihe „Sauna, Spa und Wellness“ der European Waterpark Association (EWA) - der Interessensvertretung für europäische Freizeitbäder, Thermen und Wasserparks - informierte Mag. (FH) Manuela Wiesinger über das „Spezielle“ am Thermen- und Wellnessweg Österreichs.**

„Im österreichischen Tourismus gilt der Gesundheitstourismus seit den 80-er Jahren als Wachstumsmotor mit den höchsten statistischen Zuwachsraten. Umfragen bescheinigen dem Wellness- und Gesundheitstourismus auch weiterhin noch großes Wachstumspotential,“ so Wiesinger zur österreichischen Entwicklung. Weiters stellt sie heraus: „Das ‚Spezielle‘ am Österreichischen Weg ist dabei die integrierte Thermen-Resort-Entwicklung, durch welche Terme und Hotel - anders als etwa in Deutschland - als Angebotseinheit entwickelt werden sowie die hohe, regionale Dichte des Angebots. Parallel zur Thermenentwicklung kam es in Österreich zu einem europaweit einzigartigen Boom im Bereich der Wellnesshotellerie schwerpunktmäßig im Westen des Landes, während sich das Thermenangebot auf den Osten konzentriert.“

Einen Sonderaspekt nimmt auch die Betriebswirtschaft von Gesundheitsangeboten ein: „Was paradox anmutet ist sicherlich, dass die Wellnesshotellerie im Vergleich zu Betrieben ohne Wellnessangeboten in der Regel zwar wirtschaftlicher ist - zu verstehen im Sinne von ‚Erlöse minus Aufwände‘ - jedoch nicht rentabler, was in der hohen Anlagenintensität der Wellnesshotellerie begründet ist,“ resümiert Wiesinger.